

### 14 Algorithmen im Rettungsdienst: Anwendung und Bedeutung

Die Verwendung von Algorithmen zur Sicherstellung der Versorgungsqualität und Einhaltung von Leitlinien ist vielerorts integriert und wird erfolgreich praktiziert. Vor allem für Ärztliche Leiter bietet sich hier eine gute Möglichkeit, dem Auftrag der Qualitätssicherung nachzukommen und die Umsetzung der Empfehlungen überprüfbar zu machen.

*F. Flake*

### 18 Algorithmentschulungen: Eine Win-win-Situation für Einsatz- und Führungskräfte sowie die Patienten

Dr. Müller hat den Job gewechselt. Ab sofort bekleidet er den Posten des ÄLRD in einem städtischen Rettungsdienstbereich. Nicht nur Müller ist neu, auch seine Stelle gab es bislang nicht. Der Rettungsdienst in der Stadt hat also bis heute keine übergeordnete koordinierende ärztliche Führung erfahren. Trotzdem, oder auch gerade deswegen, sind die Erwartungen an Müller hoch. Eine Forderung, die schon vor seinem offiziellen Amtsantritt wiederholt formuliert wurde, betrifft die Vereinheitlichung der Patientenversorgung durch ein verbindliches Algorithmensystem.

*H. Sudowe*

### 24 Standard Operating Procedures: Die Entwicklung im Landkreis Emsland

In Emslands Rettungsdienst regeln seit 2008 SOP für alle RettAss viele notfallmedizinische Tätigkeiten. In diesem Artikel werden Auffassungen zur Einführung verbindlicher Behandlungsrichtlinien durch den ÄLRD, die Entwicklung der SOP und die Inhalte vorgestellt, gefolgt von Hinweisen über die Umsetzung, verbundenen Problemen, Lösungen sowie Ausblicke.

*F. Kühl*



### 30 Schweizerische Algorithmentsammlung: Mit Sachverstand und situativer Flexibilität

Etwa seit Mitte der 90er Jahre wird in schweizerischen Rettungsdiensten mit Algorithmen gearbeitet. Seit Ende der 90er hat sich deren Verbreitung rasant beschleunigt, und heute gibt es kaum noch Rettungsdienste, die auf dieses Arbeitsinstrument verzichten. Im Herbst 2009 hat die Swiss Medical Rescue Commission unter dem Titel Smedrix 2.0 eine breit angelegte Algorithmentsammlung herausgegeben, die 20 Algorithmen sowie sechs Tabellen und Checklisten umfasst.

*H. Regener, P. Rupp,  
Z. Supersaxo*

### 35 So klappt es beim Nachbarn: Das Algorithmensystem der Niederlande

Im Gegensatz zu Deutschland hat die Niederlande seit vielen Jahren landesweite einheitliche Algorithmen. Diese werden zentral mit Fachärzteverbänden und dem Hebammenverband abgestimmt. Auch haben diese Algorithmen Einfluss auf Handlungsabläufe anderer Partner der Rettungskette. Grund genug, sich dieses System einmal genauer anzuschauen und davon zu lernen.

*R. Purgay, W. ten Wolde*

### 40 Therapieempfehlungen, Leitlinien, Algorithmen: Umsetzung ist notwendig!

*P. Knacke, P. Saur*

### 42 Aus für das duale System in Sachsen: Verfassungsbeschwerden bleiben erfolglos

Bislang wurde das duale System in Sachsen praktiziert. Der öffentliche Träger des RD übertrug dort die Durchführung von Notfallrettung und Krankentransport auf private Hilfsorganisationen oder auf andere Unternehmer. Nun gilt in Sachsen das Eingliederungsmodell. Danach ist die Mitwirkung privater Rettungsunternehmen nur noch im Rahmen des öffentlichen RD möglich. Gegen diese in ihren Augen erzwungene Eingliederung wehrten sich zwei private RD-Unternehmer, die mit ihren Beschwerden bis vor das Bundesverfassungsgericht zogen

*P. Poguntke*



**47 Zertifizierte Fortbildung – Teil 9: Schwangerschaft und Geburtshilfe**

Die Geburt an sich ist kein Notfall. Auch wenn Notfallsituationen in diesem Zusammenhang sicher selten in der Praxis vorkommen, so können sie sowohl für die werdende Mutter als auch für das Kind einen lebensbedrohlichen Charakter annehmen. Grund genug, tiefer in die Materie einzusteigen, um für den Notfall entsprechend gewappnet zu sein.

*T. Moeser*

**44 Update akutes Koronarsyndrom: Schnelle und adäquate medizinische Versorgung gefragt**

*B. Weidtmann*

**55 Die neue Zervikalstütze „X-Collar“: Was der Retter nicht kennt ...**

*T. Scholtka*

**59 Prüfen Sie Ihr Fachwissen: „Pflanzenvergiftungen“**

*Th. Semmel*

**64 Welche Rechte hat das NEF? Zum rechtlichen Problem von Einsatzbegleitfahrten**

Auch mehr als 30 Jahre nach Einführung des Konzepts „Notarzteinsatzfahrzeug“ herrscht in der Praxis Verunsicherung. Insbesondere die Frage der Zulässigkeit der Inanspruchnahme von Sonder- und Wegerechten durch ein NEF nach Umsteigen des Arztes auf einen RTW wird unter Fachleuten oft kontrovers diskutiert.

*A. Perthes*

**70 Wenn der Rettungsdienst aufrüsten muss: Mit dem Saison-Notarzt auf Usedom**

Jeden Sommer rollen derart viele Touristen vom Festland hoch in den Nordosten über die blaue Peene-Brücke nach Usedom, dass neben der Wasserwacht auch der Regelrettungsdienst aufrüsten muss: Zur Ferienzeit steht beim DRK in Zinnowitz ein zusätzliches NEF. Der Notarzt bezieht eine Wohnung über der Rettungswache – und bekommt es sogar mit „Stammpatienten“ zu tun.

*S. Drolshagen*

**74 Rettung im „Land der Horizonte“ (Teil 1): Die Hallig-Retter**

Die dünn besiedelten Landstriche Schleswig-Holsteins sind für die Vielzahl der Touristen Entspannung pur, für den Rettungsdienst hingegen eine große Herausforderung. RETTUNGSDIENST berichtet in einer zweiteiligen Serie über den RD im hohen Norden. Der erste Teil porträtiert wohl eines der ungewöhnlichsten Rettungskonzepte in Deutschland: die Halligretter.

*C. Lippay*

**78 Neue Berufsperspektiven für Rettungsassistenten: Vollzeitstudium Präklinisches Management**

*K. von Frieling*

**81 Praxisnah lernen: Bachelor-Studiengang Sanitäts- und Rettungsmedizin in Berlin**

*A. Freiberg*

**84 Zunehmender Trend zum kommunalen RD: Rekommunalisierung auch im Spree-Neiße-Kreis**

*P. Poguntke*

**96 Kleinanzeigen, Impressum**

**98 Termine**

**60 Aufzeichnungen eines halbautomatischen Defibrillators: Hilfe für eine erfolgreiche Therapie**

*C. Michalke*